

***Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!***

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Diplomstudiengang Psychologie

Wintersemester 2009/2010

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Liebe Studierende im Hauptstudium des Diplomstudienganges Psychologie,

wie gewohnt erhalten Sie mit dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis wieder die Informationen über die Lehrveranstaltungen des kommenden Wintersemesters. Dabei möchten wir Sie gerne auf einige Änderungen im Veranstaltungsangebot hinweisen: Was ist neu?

Inzwischen haben die meisten Studierenden des Diplomstudienganges das Hauptstudium erreicht; der größte Teil befindet sich im 7. Fachsemester und hat die entsprechenden Veranstaltungen für das 5. und 6. Semester erfolgreich absolviert. Deshalb fokussiert das Vorlesungsverzeichnis dieses Mal auf Veranstaltungen des 7. Fachsemesters.

Bei der Planung haben wir allerdings auch berücksichtigt, dass es Studierende gibt, die aus verschiedenen Gründen (z.B. Auslandssemester) noch nicht das 7. Fachsemester erreicht haben. Daher haben wir auch Lehrveranstaltungen eingeplant, die als Wahlpflichtveranstaltungen im 5. oder 6. Fachsemester besucht werden müssen, damit ein ordnungsgemäßes Studieren weiterhin ohne größere Einschränkungen möglich ist.

Es gibt aber noch einen zweiten wichtigen Grund, weshalb wir das Lehrangebot angepasst haben: Wir müssen die vorhandene Lehrkapazität des Institutes neu einsetzen und sowohl den auslaufenden Diplomstudiengang als auch die neuen Studiengänge „Bachelor“ und ab WS 10/11 – so die bisherige Planung – auch die beiden „Masterstudiengänge“ versorgen.

Wir dürfen Sie alle bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen, dass **Prüfungen im Diplomstudiengang zum letzten Mal im Frühjahr 2013 abgelegt werden können**. Bitte nutzen Sie das Lehrangebot des WS 09/10 in möglichst großer Zahl und besuchen Sie insbesondere die Pflichtveranstaltungen. Das gleiche gilt für die Wahrnehmung der ersten Prüfungsstaffel im Frühjahr 2010.

Bei der Gesamtplanung der verbleibenden Semester des Diplomstudienganges – das betrifft vor allem das **WS 10/11 und das SS 2011** – gehen wir davon aus, dass in dieser Zeit dafür gesorgt wird, dass **alle Lehrveranstaltungen angeboten werden**, die als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung und für den erfolgreichen Abschluss des Diplomstudienganges vorgesehen sind. Das gilt – bei entsprechendem Bedarf – auch für die Forschungsvertiefungsfächer.

Wir möchten Ihnen noch konkrete Hinweise und Empfehlungen geben, die nicht nur das Lehrangebot im WS 09/10 betreffen, sondern zum Teil bereits auch die nachfolgenden Semester.

- a) Im Methodenfach **„Diagnostik und Intervention“** wird die Vorlesung „Diagnostik und Intervention“ nicht mehr angeboten. Die **Pflichtseminare** werden aber weiterhin angeboten (im WS 09/10 und im SS 2010); das Angebot in den **Basisseminaren** „Psychologische Diagnostik A und B“ bzw. „Psychologische Intervention A und B“ wird jedoch reduziert.

In den Anwendungsfächern A&O-Psychologie/Pädagogische Psychologie werden das Seminar „Intervention B“ im WS 09/10 sowie die Seminare „Diagnostik B“ und „Diagnostik und Intervention“ (Erwerb des Pflichtscheins) im SS10 letztmals angeboten.

- b) Im Anwendungsfach **„Klinische und Rehabilitationspsychologie“** wird die **Vorlesung „Klinische Psychologie I“** nicht mehr angeboten. Die **Vorlesung „Klinische Psychologie II mit Schwerpunkt Rehabilitationspsychologie“**, die üblicherweise im SoSe angeboten wird, entfällt ebenfalls. Der sog. **Basisschein** im Anwendungsfach „Klinische Psychologie und Rehabilitationspsychologie“ kann im WS 09/10 im Rahmen des Seminars „Klinische Psychologie“ (Lehrangebot Frau Dipl. Psych. Krämer) erworben werden.

Die Lehrveranstaltungen in den jeweiligen **Schwerpunkten** werden (noch) wie bisher angeboten: im WS 09/10 die vorbereitenden Lehrveranstaltungen „Aufgabenstellungen...“ (die Seminare von Herrn Prof. J. Bengel und Frau Dr. U. Frank) sowie das Seminar „Spezielle Aspekte psychologischer Intervention ...“ (Herr Dr. H. Baumeister) und im SS 2010 die zugehörigen Pflichtveranstaltungen. Die weitere Planung richtet sich nach dem danach vorliegenden Bedarf bzw. der dann noch vorhandenen Nachfrage.

- c) Im **Fach „Pädagogische Psychologie“** wurde eine verbindliche Planung der Lehrveranstaltungen für den Schwerpunkt „Erziehungsberatung und Familientherapie“ federführend von Helmut Wetzels vorgenommen (s. Schaubild).

Lehrveranstaltung	WS 09/10	SS 10	WS 10/11
Basis: Psych. Störungen KJ	1 Seminar *		
Basis: Diagnostik KJ			
Schwerpunkt I: Kinder-, Jugendlichen - und Familientherapie	2 Seminare		1 Seminar 4-stündig
Schwerpunkt II: Kinder-, Jugendlichen – und Familientherapie: Fallseminar		1 bis 2 Seminare	

* Wird zu dieser Zeit zum letzten Mal regulär im Diplomstudiengang angeboten

"Für den Bereich "Lernen und Lehren gilt folgendes: Für die Basisausbildung (Vorlesung, Seminar) wird auf die Bachelor-Veranstaltungen aus diesem Bereich im SS 2010 verwiesen." Es ist geplant, die Schwerpunktseminare nur mehr im WS 09/10 und SS10 anzubieten."

- d) Im **Fach „Arbeits- und Organisationspsychologie“** werden ab WS 09/10 keine Basisseminare mehr angeboten. Der Leistungsnachweis Basis kann in einem der Parallelseminare A&O-Psychologie für die BSc-Studierenden erworben werden. Die **Schwerpunktseminare** im WS 09/10 sowie im SS10 werden letztmals angeboten.

- e) **„Neurobiologische Grundlagen I“** wird auf der Basis einer Umfrage bei den Studierenden nicht mehr angeboten."

- f) Die **Forschungsvertiefungsfächer** sind laut Studienplan für Studierende im 7. und 8. Fachsemester gedacht, insofern sind die vorgesehenen Lehrveranstaltungen eingeplant.

Für Fragen im Hinblick auf die Planung der letzten Studienabschnitte stehen Frau Dipl.-Psych. Ziegler, Herr Dr. Scheuermann, Frau Prof. Tuschen-Caffier (Studiendekanat) sowie die jeweiligen Fachvertreter/innen gerne zur Verfügung

Prof. Dr. Brunna Tuschen-Caffier
(Studiendekanin)

Weitere Hinweise

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fächer der **Schwerpunktausbildung Klinische und Rehabilitationspsychologie, Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie** setzt voraus, dass die Studierenden folgende Zulassungskriterien erfüllen:

- Studium im Hauptfach des Diplomstudienganges Psychologie
- abgeschlossenes Vordiplom im Diplomstudiengang Psychologie
- Nachweise über die für die jeweilige Lehrveranstaltung erforderlichen spezifischen fachlich-inhaltlichen Voraussetzungen (z.B. gründliche Kenntnisse über psychiatrische Klassifikationssysteme wie ICD-10 und DSM-IV; Grundlagen psychologischer Interventionsformen wie Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie).

Diese fachlichen Voraussetzungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung überprüft (z.B. durch Vorlage von Teilnahmebescheinigungen an entsprechenden Lehrveranstaltungen, mündlichen Prüfungen, Klausuren).

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind in der Regel die Veranstaltungen der Basisausbildung in den Anwendungsfächern und die Veranstaltungen der Vertiefungsfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Schwerpunktausbildungen in allen Anwendungsfächern sowie die Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für den Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes. Zu Ihrer inhaltlichen Orientierung befindet sich ein ausführliches Inhaltsverzeichnis auf dieser Seite.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 19. Oktober 2009 und enden am 13. Februar 2010.

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 07.10.2009 13:02

Inhaltsverzeichnis

HAUPTSTUDIUM	5
Anwendungsfächer	5
Klinische und Rehabilitationspsychologie	5
Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen	6
Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung	8
Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation	9
Pädagogische Psychologie	10
Erziehungsberatung und Familientherapie	11
LERNKULTUR	11
Arbeits- und Organisationspsychologie	12
Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung	12
Methodenfächer	13
Diagnostik und Intervention	13
Evaluation und Forschungsmethodik	17
Vertiefungsfächer	20
Kulturpsychologie	20
Neurobiologische Grundlagen	21
Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung	22
Psychotherapieforschung	22
Wissenspsychologie	23
Nachbarfächer	24
Klinische Neuropsychologie	24
Psychopathologie	25
Verhaltensbiologie	26
Zusätzliche Veranstaltungen	26

HAUPTSTUDIUM

Anwendungsfächer

Klinische und Rehabilitationspsychologie

Basisausbildung

Krämer

Seminar Vertiefendes Seminar zur Vorlesung Klinische Psychologie (5. Fachsemester)

Di 10-12, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden ausgewählte Störungsbilder der Klinischen Psychologie (z.B. Angststörungen, Depression) behandelt. Es werden Fragen der Epidemiologie, Diagnostik und Klassifikation sowie wichtige Aspekte der Störungstheorie (Ätiologie, Genese) diskutiert. Weiterhin werden verschiedene – vor allem verhaltenstherapeutische – Behandlungsmethoden vorgestellt und durch Fallbeispiele und Videos illustriert. Das Seminar wird durch Beiträge der Teilnehmenden gestaltet.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische Psychologie und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Stegie

Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (5. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung wird für Studierende des Diplom- und des Bachelorstudiengangs angeboten. Sie dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann **kein** Pflicht- bzw. Wahlpflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Kizilhan

Seminar Migration und Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen (ab 5. Fachsemester)

Blockveranstaltung; Zeit und Ort werden frühzeitig bekannt gegeben

Seit Anfang der 50er Jahre ist die Zahl der Migranten stark gestiegen. Menschen mit einer anderen Kultur bringen entsprechend auch ihre Vorstellungen von Krankheit und Krankheitsverarbeitung in die Migration, die die Behandler vor erhebliche Schwierigkeiten stellen kann. In der Lehrveranstaltung sollen spezifische Themen zur psychologischen und psychotherapeutischen Behandlung von Migranten in der Bundesrepublik diskutiert werden. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Kulturspezifische Aspekte von Krankheit und Gesundheit
- Interkulturelle Diagnostik
- Spezifische Behandlungskonzepte
- Rehabilitationsbehandlung von Migranten
- Sozialmedizinische Begutachtung bei Migranten
- Posttraumatische Belastungsstörung, Behandlung und Begutachtung
- Fallbeispiele

Literatur:

Collatz, J. (1995): Auf dem Wege in das Jahrhundert der Migration. Auswirkungen der Migrationsbewegungen auf den Bedarf an psychosozialer und sozialpsychiatrischer Versorgung, in:

Koch, E., Özek, M., Pfeiffer, W.M. (Hrsg.): Psychologie und Pathologie der Migration, Freiburg i.B.: Lambertus, S.31-45.

Kizilhan, J. (2005). Migrationserfahrungen als Ausgangspunkt von Biographiearbeit, , in: Forum Erziehungshilfen 4/2005, Juventa-Verlag.

Kizilhan, J. (2007). Interkulturelle medizinische-psychologische Begutachtung: Kulturspezifische Besonderheiten bei Migranten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung. In: Trauma und Gewalt. TG200703 Klett-Cotta Verlag.

Kizilhan, J. (2008). Stimmenhören. Transkultureller-psychiatrischer Hintergrund. In: Der Kern. Zeitschrift für Sozialpsychiatrie, Kerbe 04/2008 (S.23-25), Berlin: Psychiatrie-Verlag.

Kizilhan, J. (2008). Interaktion von Krankheitswahrnehmung und Krankheitsbewältigung bei türkischstämmigen Patienten – Eine vergleichende Studie. Zeitschrift für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin, 29 (4), 352-366). Berlin: Pabst Science Publisher.

Kizilhan, J. (2009). Interkulturelle Aspekte der somatoformen Schmerzstörung. In: Der Psychotherapeut. DOI 10.1007/S0278-009-0658-9. Heidelberg: Springer Medizin.

Kizilhan J. & Baramajo, I. (2009). Migration, Kultur, Gesundheit. Jürgen Bengel, Matthias Jerusalem (Hrsg.). Handbuch der Gesundheitspsychologie und Medizinischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag. (in Druck)

Salman, R. (2001) Sprach- und Kulturvermittlung. Konzepte und Methoden der Arbeit mit Dolmetschern in therapeutischen Prozessen. In: Hegemann T. & Salman R. (Hrsg.) Transkulturelle Psychiatrie - Konzepte für die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen. Psychiatrie-Verlag: Bonn.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie

Schwerpunktausbildung

Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen

Frank

Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Di 14-16 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar baut auf dem im Basisseminar vermittelten Störungswissen auf. Im Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen für psychotherapeutisches Arbeiten behandelt und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens vorgestellt. Dazu gehören u.a. rechtliche Rahmenbedingungen, Aufbau und Durchführung psychotherapeutischer Erstgespräche, Diagnose- und Indikationsstellung für Psychotherapie sowie deren konkrete Behandlungsplanung. Ausgewählte, weit verbreitete Interventionstechniken (z.B. Expositionstraining) werden erarbeitet. Das Seminar bezieht sich im Wesentlichen auf verhaltenstherapeutische Konzepte.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das im Sommersemester angebotene vierstündige Seminar „Praxis der klinischen Psychologie“, in welchem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden. Daher wird allen Studierenden, die den Schwerpunkt gewählt haben, dringend empfohlen, das Seminar zu besuchen. Der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Klinische Psychologie/Schwerpunkt: Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen“ kann nur im SS im Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“ erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Die Anmelde­liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Bengel

Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung B: Di 14-16 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung B: Di 14-16, SRB, Beginn: 2. Semesterwoche

Das Seminar baut auf dem im Basisseminar vermittelten Störungswissen auf. Im Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen für psychotherapeutisches Arbeiten behandelt und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens vorgestellt. Dazu gehören u.a. rechtliche Rahmenbedingungen, Aufbau und Durchführung psychotherapeutischer Erstgespräche, Diagnose- und Indikationsstellung für Psychotherapie sowie deren konkrete Behandlungsplanung. Ausgewählte, weit verbreitete Interventionstechniken (z.B. Expositionstraining) werden erarbeitet. Das Seminar bezieht sich im Wesentlichen auf verhaltenstherapeutische Konzepte.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das im Sommersemester angebotene vierstündige Seminar „Praxis der klinischen Psychologie“, in welchem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden. Daher wird allen Studierenden, die den Schwerpunkt gewählt haben, dringend empfohlen, das Seminar zu besuchen. Der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Klinische Psychologie/Schwerpunkt: Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen“ kann nur im SS im Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“ erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Die Anmelde­liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Potreck-Rose

Blockseminar Klinische Aspekte der Selbstwertarbeit (7. Semester)

Blockveranstaltung: Fr 05.02.10 14.15-18 Uhr

Sa, 06.02.10 10.15-16 Uhr

Fr 12.02.10 14.15-18 Uhr

PR 2005

Vorbesprechung: 15.01.10 13-14 Uhr in SR 2003

In dem Seminar werden die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts erarbeitet. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar kombiniert Theorie- und Praxiselemente miteinander, deshalb ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt bei der Vorbesprechung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom

Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung

Bengel

Forschungskolloquium Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung (7. Fachsemester)

Mi 9-10 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF mit abgeschlossenem Vordiplom, höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Bengel

Doktorandenkolloquium

Di 10-12 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden die laufenden Promotionsvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie und des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg/Bad Säckingen vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Doktoranden/-innen der Abteilung Rehabilitationspsychologie
- Leistungsnachweis: Der Nachweis über die Teilnahme am Doktoranden/-innenkolloquium wird hier erworben.

Baumeister

**Seminar Spezielle Aspekte psychologischer Interventionen bei chronischer Erkrankung und Behinderung
(7. Fachsemester)**

Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Schwerpunktseminar werden Rahmenbedingungen und die wichtigsten Entscheidungen und Phasen des therapeutischen Arbeitens im rehabilitationspsychologischen Kontext vorgestellt. Themenbereiche sind voraussichtlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Tumorerkrankungen und chronischer Schmerz. Erarbeitet werden medizinische Grundlagen, Risikofaktoren und Verlaufsdynamik, psychische Belastungen und Krankheitsbewältigung, soziales Umfeld (Partner und Angehörige) und klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten. Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das vierstündige Seminar „Praxis der Rehabilitationspsychologie“ im SS 2009, in dem in Kleingruppen Patienten interviewt und Fallkonzeptionen erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Rehabilitationspsychologie“ kann nur im SS erworben werden.
- Anmeldung: Teilnahmelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Weis, Heckl

Seminar Imaginationsverfahren in der Psychotherapie mit Krebskranken (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 2. Semesterhälfte, Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt

Vorbesprechung: Mo 09.11.09, 13 Uhr, PR 2005

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Teilnahme an der Vorbesprechung
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Wernet

Seminar Therapeutische Arbeit mit geistig und autistisch behinderten Menschen (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung: Vorbesprechung siehe Aushang

Die Arbeit mit geistig behinderten Menschen steht augenblicklich vor einer qualitativen Neuorientierung: Verhaltensweisen der geistig Behinderten, die vormals unverständlich erscheinen mussten, erhalten heute, vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, nachvollziehbaren Sinn. Sie werden als Versuch verstanden, persönliche Identität auf einer basalen Erfahrungsebene „fassbar“ zu machen. Dieses Verständnis führt zu völlig neuen Anliegen und Konzepten in der Lebensgestaltung für und mit geistig behinderten Menschen. In unserem Zugang sind wir wesentlich auf die Möglichkeiten nicht-sprachlichen Austausches und vor allem auf die Körpersprache angewiesen. Diese unmittelbare, direkte Kommunikation konfrontiert uns als Therapeuten immer wieder neu mit unserem Selbst- und Leberleben. Es besteht ein großer Bedarf an psychologisch-therapeutischer Kompetenz in den Einrichtungen, um diesen Paradigmenwechsel in der Versorgung zu verwirklichen.

Im Seminar wollen wir den Versuch machen, die Welt der geistig behinderten Menschen ein wenig besser kennenzulernen und einen persönlichen Zugang zu ihren Erlebnis- und Erfahrungsweisen zu finden. Das Seminar empfiehlt sich als praktische Erweiterung zur Theorie.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Mittag

Blockseminar Psychokardiologie (5./7. Fachsemester)

Termin wird noch bekannt gegeben (Fr 14.00 Uhr bis Sa 16.00 Uhr)

Neben den bekannten somatischen und verhaltensgebundenen Risikofaktoren gelten auch soziale (z. B. Belastungen im Beruf) und psychische Faktoren (z., B. Depression, Ärgerneigung) als Risikofaktoren für die koronare Herzerkrankung (KHK). Die Psychokardiologie ist ein Spezialgebiet der Medizin und Psychologie, das sich mit dem wechselseitigen Einfluss von Psyche und Herzerkrankungen befasst. In dem Blockseminar sollen grundlegende Studienergebnisse sowie neuere Konzepte zum Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und der Ätiologie sowie dem Verlauf der KHK vorgestellt werden. Außerdem sollen wesentliche Konsequenzen für die Behandlung von Koronarpatientinnen diskutiert werden.

Literatur:

Als Vorbereitung eignet sich das Lehrbuch von Herrmann-Lingen C, Albus C, Titscher G (Hrsg.). *Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation

Halsband, Lucius-Hoene

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation (7. Fachsemester)

Do 10-11.30 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesungen geben einen Überblick über Störungsbereiche (z.B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben. Die Inhalte sind auf das gleichnamige Seminar abgestimmt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Halsband, Lucius-Hoene

Seminar Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation (7. Fachsemester)

Do 11.30-13 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar wird parallel zu der Vorlesung „Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation“ angeboten; die Inhalte vom Seminar und der Vorlesung ergänzen sich wechselseitig. Es sollen die diagnostischen und rehabilitativen Probleme von verschiedenen Störungsbereichen behandelt werden (z.B. visuelle und visuoperzeptive Beeinträchtigungen, Störungen von Gedächtnis und Aufmerksamkeit, Orientierungsstörungen, Aphasien und Apraxien, Störungen des Planens und Handels, affektive Veränderungen, motorische Störungen etc.). Weiterhin werden die psychosozialen Folgeprobleme und Möglichkeiten der psychotherapeutischen Betreuung und Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen bearbeitet. In diesen Lehrveranstaltungen werden die inhaltlich-fachlichen Voraussetzungen für die Teilnahme am Pflichtseminar der betreffenden Schwerpunktausbildung geschaffen, der Besuch wird daher dringend empfohlen.

Pädagogische Psychologie

Basisausbildung

C. Bender

Seminar Psychische Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (5. Fachsemester)

Mi 16-18 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar gibt eine Übersicht zu psychischen Störungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können. Dazu gehören im Besonderen emotionale und Verhaltensstörungen sowie Entwicklungsstörungen. Aus den Perspektiven der klinischen Kinderpsychologie und der Entwicklungspsychopathologie werden ausgewählte Störungsbilder vorgestellt und hinsichtlich der diagnostischen Kriterien und Epidemiologie diskutiert. Zentrale Ansätze zur Erklärung und Behandlung werden anhand praxisnaher (Fall-)Beispiele erläutert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

Literatur:

Esser, G. (2003). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Stuttgart: Thieme.

Petermann, F. (2008). *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es kann ein Pflichtenchein für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Renkl

Kolloquium Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5./7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Diplomarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Schwerpunktausbildung

Erziehungsberatung und Familientherapie

Wetzel

Seminar Kinder-, Jugendlichen - und Familientherapie (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung A: Di 8-10.15 Uhr, SR A, Beginn 1. Semesterwoche

Verbindliche Vorbesprechung für beide Seminare am 20.10. um 8:15 Uhr in SR A

Das Seminar ist der erste Teil einer zweisemestrigen Hinführung an die praktische psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Neben Kurz-Referaten werden Fälle dargestellt und besprochen. Die aktive Teilnahme an praktischen Übungen ist erwünscht.

Literatur:

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (1996). *Systemische Therapie als Begegnung*. Stuttgart: Klett-Cotta.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Fallseminar „Erziehungsberatung und Familientherapie“ erworben werden.

Wetzel

Seminar Kinder-, Jugendlichen - und Familientherapie (7. Fachsemester)

Parallelveranstaltung B: Di 16-18.15 Uhr, SR B, Beginn 1. Semesterwoche

Verbindliche Vorbesprechung für beide Seminare am 20.10. um 8:15 Uhr in SR A

Das Seminar ist der erste Teil einer zweisemestrigen Hinführung an die praktische psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Neben Kurz-Referaten werden Fälle dargestellt und besprochen. Die aktive Teilnahme an praktischen Übungen ist erwünscht.

Literatur:

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (1996). *Systemische Therapie als Begegnung*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Mattejat, F. (Hrsg.) (2006). *Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/-en und für die Ärztliche Weiterbildung*. München: CIP-Medien.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Fallseminar „Erziehungsberatung und Familientherapie“ erworben werden.

LERNKULTUR

Schwonke

Seminar Lehren und Lernen mit neuen Medien (7. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, SR 3003 (Multimediaraum), Beginn 1. Semesterwoche

In verschiedenen Lehr-Lernkontexten (z.B. Uni, Schule, beruflichen Weiterbildung) kommen verstärkt die so genannten *Neuen Medien* zum Einsatz. Auf der einen Seite eröffnen diese Neuen Medien (z.B. Multi- und Hypermedia-Anwendungen) neuartige Lehr-Lern-Szenarien. Auf der anderen Seite stellen diese Neuen Medien aber auch neuartige (und zusätzliche) Anforderungen – sowohl an die Lernenden als auch an die Lehrenden. Ziel dieses Seminars ist es, Lehren und Lernen unter Einbeziehung Neuer Medien vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Theorien und Modelle zu diskutieren. Inhalte: Kognitive Grundlagen multimedialen Lernens (z.B. Cognitive Theory of Multimedia Learning), Kognitive Werkzeuge, computergestützte Lernstrategien und ihre Vermittlung, Lernen mit statischen und dynamischen multiplen externen Repräsentationen (z.B. Grafiken, Videos, Multimedia-Software), Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsmaterialien (insbesondere PowerPoint-Präsentationen), Trainingskonzepte für

(Software-)Schulungsmaßnahmen. Inhalte und Seminarkonzeption werden durch die Seminarteilnehmer/-innen maßgeblich mitgestaltet. Neben den reichhaltigen technischen Ressourcen des Multimediarums unseres Instituts, stehen den Seminarteilnehmer/-innen eine (begrenzte) Anzahl von Notebooks mit kabellosem Internetzugang (WLAN) zur kostenfreien Ausleihe über den gesamten Seminarzeitraum (d.h. WS 08/09 + SS 09) zur Verfügung. Aufbauend auf dieser 2-stündigen Veranstaltung findet im Sommersemester ein 4-stündiges praxisorientiertes Projektseminar statt. Ziel der Veranstaltung im SS wird es sein, auf der Basis der im WS erworbenen Kenntnisse eine Erwachsenenbildungsmaßnahme zu konzipieren und eigenverantwortlich durchzuführen. Hierzu steht die Abteilung Pädagogische Psychologie in Kontakt mit dem Oberschulamt Freiburg (Lehrer als potenzielle Fortbildungsteilnehmer/-innen) und dem Deutschen Roten Kreuz (Erste-Hilfe-Ausbilder als potenzielle Fortbildungsteilnehmer/-innen).

Literatur:

Weidenmann, B. (2001). Lernen mit Medien. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie*. 4. vollständig überarbeitete Auflage (S. 415-464). Weinheim: Psychologische Verlags Union.

Mayer, R.E. (2005). Introduction to Multimedia learning. In R. Mayer (Ed.), *The Cambridge handbook of multimedia learning* (pp. 1-16). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“; für die Teilnahme am Seminar sind keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Pädagogische Psychologie“ kann nur im SS im Projektseminar „Weiterbildung“ erworben werden.
- Anmeldung: Eine Anmeldung per Email an rolf.schwonke@psychologie.uni-freiburg.de ist sehr erwünscht.

Arbeits- und Organisationspsychologie

Schwerpunktausbildung

Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung

Hinrichs

Seminar Psychologische Konzepte der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung (7. Fachsemester)

Mi 8-10 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar bildet den ersten Teil der Schwerpunktausbildung. Es geht aus vom Szenario eines typischen mittelständischen Betriebs. Für diesen Betrieb sollen konkrete Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen (z.B. Führung, Aufbau- und Ablauforganisation, Arbeitszeitregelungen, Entgeltregelung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, Personalauswahl, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung) aufgearbeitet und aufeinander abgestimmt werden. Das Ziel ist, den Teilnehmenden ein konsistentes Gesamtkonzept eines (auch) nach psychologischen Kriterien strukturierten Unternehmens zu vermitteln. Gearbeitet wird in kleinen Projektteams, die sich relativ selbständig organisieren. Veranstaltungsformen sind vorwiegend Plenumsitzungen und Teamtreffen

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“

Literatur:

Zur Einarbeitung in die Thematik eignet sich das Buch von Strohm & Ulich (1997), *Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten*.

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Teilnahme am Fallseminar im SS; der Wahlpflichtschein für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ kann nur im SS im Fallseminar erworben werden.
- Anmeldung: Teilnehmerlisten liegen ab Mitte September vor dem Sekretariat (R. 5012) aus.

Wilde**Seminar Life-Domain-Balance-Erklärungsmodelle (alle Fachsemester)****Do 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche****Fr 22.01.10 14-19 Uhr, SR 5003**

Bei der Life-Domain-Balance geht es darum, die Balance zwischen den Möglichkeiten und Anforderungen der Erwerbsarbeit und den Möglichkeiten und Anforderungen anderer Lebenstätigkeiten zu finden bzw. zu erarbeiten. Häufig wird dieser Themenbereich bislang unter anderen Begriffen wie z. B. Work-Life-Balance oder Work-Family-Conflict behandelt. Im Vordergrund des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Theorien und empirischen Befunden zu Bedingungsfaktoren und Auswirkungen von „besserer“ und „schlechterer“ Life-Domain-Balance sowie die Diskussion betrieblicher Handlungsansätze für eine Optimierung der Life-Domain-Balance der Beschäftigten. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters angegeben. **Die Termine am 5., 12. und 19. November 2009 müssen leider entfallen und werden in einer Blockveranstaltung am Freitag, den 22. Januar 2009 von 14 bis 19 Uhr nachgeholt.**

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden; am Ende des Semesters wird eine Teilnahmebestätigung ausgegeben
- Anmeldung: Bitte melden Sie sich per Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an: (wilde@psychologie.uni-freiburg.de)

Hinrichs, Jöns**Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie (7. Fachsemester)****Mi 16-18 Uhr, SR 5003, Programm gemäß spezieller Ankündigung**

In diesem Kolloquium für Studierende, die an Forschung in der A&O- Psychologie interessiert sind, werden – je nach aktuellem Stand der Arbeit – die Konzepte, Fragestellungen, Untersuchungsdesigns, Strategien der Datenerhebung und -auswertung sowie Ergebnisse und deren Interpretation von laufenden Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekten vorgestellt und diskutiert. Das Ziel ist, einerseits den Referenten/-innen Rückmeldungen und Hinweise für ihre Arbeit zu geben, andererseits von den erfahreneren Teilnehmern/-innen Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten. In unregelmäßigen Abständen werden externe Referenten/-innen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Diplomarbeit im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ zu schreiben, wird die Teilnahme am Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“; Gasthörer/-innen sind willkommen
- Teilnahmebeschränkungen: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Methodenfächer

Diagnostik und Intervention

Linster**Seminare Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)****Parallelveranstaltung A: Mo 16-18 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche****Parallelveranstaltung B: Mi 16-18 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

In der Lehrveranstaltung wird die Verschränkung von Diagnostik und Intervention, wie sie im Rahmen psychologischer Tätigkeit - Schwerpunkt klinisch-psychologische Tätigkeit in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. ambulante und stationäre Psychotherapie, Rehabilitation, Psychologische Beratung) - praktiziert wird, behandelt. Dies erfolgt anhand ausgewählter Aufgaben (z.B. Indikation, Herstellung und Gestaltung der Beziehung, Abschluss, Katamnese), die sich im Verlauf der verschiedenen Phasen einer Intervention (z.B. Anfangsphase, Prozessphase und Abschlussphase) stellen. Die dabei vorliegenden fachlichen Konzepte werden durch Konzepte des Qualitätsmanagements ergänzt.

In der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse über folgende Wissensbereiche vorausgesetzt: Psychodiagnostische Verfahren, Psychotherapie-Verfahren, psychiatrische Klassifikationssysteme (ICD-10/Kap. V (F), DSM-IV-TR).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für das Fach Diagnostik und Intervention muss in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt im Flur der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Barth

Klassifikation psychischer Störungen und Klinische Interviews

Blockveranstaltung: freitags, zwei Veranstaltungen

Dieses Seminar stellt die Grundkonzepte der klassifikatorischen und dimensional Diagnostik vor. Störungsbilder der klinischen Psychologie werden anhand von Fallbeschreibungen diagnostisch eingeordnet. Dazu werden störungsspezifische Merkmale herausgearbeitet, um anschließend die diagnostische Einordnung in Klassifikationsschemata (DSM IV bzw. ICD 10) vorzunehmen. Die Anwendung klinischer Interviews (SKID) wird geübt und Fremdeinschätzungsinstrumente zur Erfassung spezifischer Syndrome vorgestellt (Beck Rafaelsen Melancholie Skala). In Absprache mit den Teilnehmern werden beim ersten Vorbesprechungstermin weitere Themen vergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Eine vorherige Eintragung in die in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie (2. OG) ausliegende Teilnehmerliste bis zum 15.10.2009 ist notwendig. Rückfragen an mail@juergen-barth.de.
- Vorbesprechung: Montag 19.10.2009 um 11 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)

Renkl

Moderation von Lerngruppen (ab 3. Semester)

Di 14-16 Uhr, 14-tägig, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Befragungen berufstätiger Psychologen zeigen, dass für die Mehrzahl Lehren bzw. die Anleitung von Lerngruppen ein wichtiger Arbeitsbereich ist. Dieses Seminar vermittelt in praxisnaher Weise eine Auswahl von "Werkzeugen", um Lehrveranstaltungen, Kurse, Workshops oder Ähnliches produktiv zu gestalten. Erwartet wird die Lektüre (meist kürzerer) Texte sowie die Bereitschaft, sich aktiv in Seminar einzubringen (Übernahme kleiner Aufgaben).

- Teilnahmevoraussetzungen: ab 3. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: keiner
- Anmeldung: Anmeldung per Email (renkl@psychologie.uni-freiburg.de) bis spätestens

Stächele

Seminar Psychologische Intervention A: Gesprächsführung I (5. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr Seminartermine in SR A und Blocktermine in PR 1005 / PR 2005

Vorbesprechung: Di 20.10.09 16-18 Uhr, SR A

Seminartermine: 20.10, 03.11., 10.11., 24.11., 1.12. (SRA)

Blocktermine: Do 22.10. 10-18 Uhr, Fr. 11.12. 14-20 Uhr und Sa 12.12. 10-16 Uhr (PR 1005/2005)

Gesprächsführung stellt eine wichtige Basiskompetenz für die Wahrnehmung aller fachlichen Aufgabenstellungen dar; sie ist Grundlage für die Durchführung diagnostischer Aufgaben und für Aufgaben der Intervention, sei es solche der Psychotherapie oder der Beratung. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt sowie deren Einsatz geübt. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen ist verpflichtend.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 15

- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus. Bei zu vielen Anmeldungen werden die Seminarplätze in der Vorbesprechung vergeben.

Linster, Stächele

Seminar/Praktikum Psychologische Intervention B: Beratung (Gesprächsführung III) (7./9. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr Seminartermine in SR A und Blocktermine (PR 1005),

Vorbesprechung: Di 27.10. 16-18 Uhr, SR A

Seminartermine: 27.10., 17.11., 8.12., 15.12., 12.1., 19.1., 26.1., 2.2.10 (SR A)

Blocktermin I: Fr 6.11.09 (14-20 Uhr) und Sa 7.11.09 (10-16 Uhr) (PR 1005)

Blocktermin II: Fr 05.02.10 (14-20 Uhr) und Sa 06.02.10 (10-16 Uhr) (PR 1005)

In der Lehrveranstaltung werden die in den Seminaren Gesprächsführung I und II vermittelten Basiskompetenzen vertieft und mit Aufgaben institutioneller Beratung verknüpft. Dies soll am Beispiel der Beratung von Studierenden erfolgen. Im Informationsteil werden theoretische Grundlagen von Beratung sowie empirisch-theoretische Arbeiten zur Lebenssituation, zu Problemlagen sowie zur Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden (jungen Erwachsenen) vermittelt. Der Selbsterfahrungsteil dient der Förderung der Gruppenkohäsion in den Arbeits-/Fallgruppen sowie des Zugangs und Umgangs mit der Thematik „Studieren – Student(in) – Studium“. Im praktischen Teil werden zunächst Übungsgespräche durchgeführt, in welchen Beratungsstrategien vermittelt und erprobt werden. Danach sollen die Teilnehmer/-innen (mindestens) 2 Übungsgespräche mit einem „Klienten“ bzw. einer „Klientin“ durchführen, die Probleme mit dem Studium bzw. dem Leben als Studentin/Student einbringen. Der Anfangskontakt und ein späterer Kontakt sollen supervidiert werden.

Vorausgesetzt wird daher großes Interesse, die Bereitschaft, eigene Gespräche vorzubereiten und in der Supervision vorzustellen sowie gute Gesprächsführungskompetenz, wie sie durch die erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren Gesprächsführung I und II erworben wurde.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Persönliche Anmeldung bei einem der Seminarleiter bis zum Beginn des Wintersemesters (spätestens 19.10.2009). Liegen mehr Anmeldungen vor als Seminarplätze vergeben werden können, werden die Plätze in der Vorbesprechung vergeben.

Wilmers

Seminar Psychologische Intervention B: Einführung in die Psychodynamische Psychotherapie (7. Fachsemester)

Blocktermine (je dreistündig) in der Werner-Schwidder-Klinik (Bad Krozingen) oder im Institut für Psychologie

Vorbesprechung Mi 28.10.09, 9 Uhr st SR A (Achtung! Punkt 9.00 Uhr!)

Vorbemerkung zur Organisation: wegen des Schwerpunkts auf Fallvorstellungen werden das Seminar blockweise organisiert. Wir treffen uns in Doppelterminen (also dreistündig) in der Werner-Schwidder-Klinik, im PI oder in den Räumen von Dr. Dornberg. Um dafür gemeinsam passende Termine zu finden, treffen wir uns in der zweiten Semesterwoche am Mittwoch um 9 st Uhr (also Punkt neun Uhr) im Seminarraum im 2. OG. Alle weiteren Termine werden dann von den Anwesenden gemeinsam festgelegt (bitte Kalender mitbringen!).

Das Seminar wird sich praxisnah mit psychodynamischen und der psychoanalytischen Theorie entlehnten diagnostischen und therapeutischen Techniken beschäftigen. Die in stationärer und ambulanter Therapie sowie in klinischer Forschung tätigen Seminarleiter werden in praxisnahen Übungen und Patientenvorstellungen den Studierenden Grundprinzipien nahe bringen: das diagnostische Erstgespräch, das therapeutische Arbeitsbündnis, intrapsychische und interpersonelle Prozesse wie z.B. Widerstand oder Übertragung und Gegenübertragung. Es wird zwischen konflikt- und strukturorientierter Psychotherapie unterschieden. Es werden Stadien des psychotherapeutischen Prozesses, verschiedene Settings in Einzel- und Gruppentherapien unterschieden. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes analytischer, tiefenpsychologischer und kognitiv-behavioraler Verfahren werden an Beispielen der stationären und ambulanten Psychotherapie aufgezeigt.

Literatur:

Irvin D. Yalom: Die Liebe und ihr Henker.

Arbeitsgruppe OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik): OPD-2

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Renkl, Stächele

Seminar Psychologische Intervention B: Intervention in der A&O- und der Pädagogischen Psychologie (7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden tätigkeitsfeld- und bereichsspezifische Interventionsverfahren aus der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie vorgestellt und ihre Anwendung wird in Grundzügen vermittelt. Die folgenden Themengebiete bilden die Hauptinhalte dieser Veranstaltung. Pädagogische Psychologie: Training von Lern- und Denkstrategien und Dozentenweiterbildungen. A&O- Psychologie: Projekte und Projektmanagement als Rahmenintervention; Grundlagen und Formen der bedingungs- (Arbeitsgestaltung und Organisationsstrukturierung) und der personbezogenen (Personalentwicklung; Einzelformen wie z.B. Coaching und Supervision) Intervention. Die Inhalte dieses Seminars werden für die Teilnahme am Seminar „Diagnostik und Intervention“ mit Schwerpunkt A&O- sowie Pädagogische Psychologie (jeweils im Sommersemester) vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste liegt vor dem Sekretariat der Arbeits- und Organisationspsychologie aus

Hoffmann-Zura

Seminar Psychologische Intervention B: Angehörigenarbeit für psychisch Kranke (7. Fachsemester)

Blockveranstaltung:

Fr 13.11.09 14-20 Uhr, PR 1005

Sa 14.11.09 9-18 Uhr, PR 1005

So 15.11.09 9-14 Uhr, PR 1005

Genaue Zeiten werden im Seminarablauf abgesprochen.

Die moderne Psychiatrie legt nicht nur Wert auf die Betreuung der Patienten, sondern bezieht auch möglichst die Angehörigen mit ein. Deshalb soll dieser Bereich beispielhaft für die Beratungstätigkeit von Diplompsychologen/-innen dargestellt und eingeübt werden.

Dabei geht es um folgende Themenbereiche:

- Wo und wie findet Angehörigenarbeit statt?
- Welche Schwierigkeiten können auftreten?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?

Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit (Groß- und Kleingruppe, Rollenspiele).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Anmeldeleisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Helmes

Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (ab 3. Fachsemester)

Blockseminar vom 8.1. (14 Uhr) bis 10.1.2010 (15 Uhr) Fachschaftshaus, Schauinsland

Vorbesprechung am 14.12.09, 12.15 Uhr, SR 2003

Thematische Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten (vor allem in der Kommunikation). Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an einem von Koch und Schmeling entwickelten Ausbildungskonzept für Berufsgruppen im medizinischen Bereich und soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Diese Veranstaltung wird nur alle 2 Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplomstudierende und Bachelorstudierende ab dem 3. Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmelde-Liste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus. Vorbesprechung: Montag, 14.12.2009, 12.15 Uhr, SR 2003

Fenning
Seminar Reflexionen zur Zen-Meditation – Praktische Übungen
Di 14-16 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses zusätzliche Lehrangebot richtet sich an alle Studierende der Psychologie (Bachelor oder Diplomstudiengang), die es interessiert, in einer Gruppe praktische Erfahrungen mit Entspannungsübungen zu machen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist die Teilnahme nur nach vorheriger Voranmeldung möglich. Die Meditationsübungen werden unter professioneller Leitung von Herrn Dr. Steve Fenning (Molekularbiologe und Lehrer der ZEN Meditation in der Tradition nach Willigis Jäger) durchgeführt. Es erfolgt eine kurze Einführung und die Vermittlung von Hintergrundinformationen zum ZEN. Danach werden Übungen zur Sitzmeditation (Zazen), Gehmeditation und Dokusan (Lehrergespräch) angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Haupt- oder Nebenfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

Evaluation und Forschungsmethodik

Farin
Seminar Qualitätsmanagement und Evaluation im Gesundheitswesen (5./7. Fachsemester)
Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Ökonomisierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ®-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von zwei Fallbeispielen zur formativen Evaluation und zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

Literatur:

- Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), *Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung* (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
- Kawski, S. & Koch, U. (2004). Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation in Deutschland: Entwicklungsstand und Perspektiven. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 47, 111-117.
- Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.), *Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung*. Stuttgart: Schattauer. (insb. Kapitel 9 - 14)
- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Leistungsnachweis: Der Pflichtschein für das Methodenfach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.
 - Anmeldung: bitte möglichst per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de

Alexander

Seminar Evaluationsforschung – Prüfungsvorbereitende Methodenvertiefung (7. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden die zentralen Themen der Evaluationsforschung anhand von Basistexten und Beispielen erarbeitet. Dabei liegen besondere Schwerpunkte auf der Anwendung des theoretischen Wissens auf verschiedene Evaluationsfragestellungen aus der Praxis. Das Seminar ist zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung konzipiert, deshalb ist eine kontinuierliche aktive Mitarbeit unabdingbare Teilnahmevoraussetzung. Begleitend zum Seminar wird ein Tutorat angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie.

Alexander

Seminar Übersichtsarbeiten: narrative Reviews, systematische Reviews und Meta-Analysen

Mi 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar bietet eine Einführung in das Vorgehen bei Anfertigung von narrativen Literaturreviews, systematischen Reviews und Meta-Analysen (wie sie u. U. auch bei Veröffentlichungen von Diplomarbeiten/Dissertationen als Literaturübersicht gebräuchlich sind). Ergebnisse einiger ausgewählten Übersichtsarbeiten - aus den Bereichen der Psychotherapeutischen Intervention und der Gesundheitspsychologie - werden vor dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens diskutiert. Die Beiträge des Seminars werden durch die Seminarleiterin, sowie durch vorbereitete Kurzreferate der Teilnehmer gestaltet und mit Übungseinheiten kombiniert. Auf acht folgende Schritte bei der Erstellung von Übersichtsarbeiten wird im Einzelnen eingegangen: 1) Formulierung der Fragestellung; 2) Ein- und Ausschlusskriterien; 3) Studiensuche; 4) Studienauswahl; 5) Studienqualität; 6) Datenextraktion; 7) Analyse, die je nach der Art der Übersichtsarbeit nach unterschiedlichen Regeln erfolgt; 8) Interpretation der Befunde.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für das Fach Evaluation und Forschungsmethodik kann erworben werden
- Anmeldung: bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. Rehabilitationspsychologie

Brömer

Forschungskolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre

Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Teige-Mocigemba

Seminar Computerexperimente in der psychologischen Forschung. Eine praktische Einführung

Di 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In dem Seminar werden unterschiedliche Möglichkeiten, experimentelle psychologische Forschung am Computer durchzuführen, in praktischen Übungen erlernt. Dabei steht die praktische Umsetzung einer konkreten Untersuchungs-idee in ein Experimentalprogramm im Vordergrund. Für die Experimentalsteuerung wird eine spezielle Steuerungssoftware (hier: Inquisit) verwendet. In kleinen Gruppen soll im Verlauf des Semesters jeweils ein Experiment erstellt, getestet und ausgewertet werden.

Literatur:

Stahl, C. (2006). Software for generating psychological experiments. *Experimental Psychology*, 53, 218-232.

- Teilnahmevoraussetzungen: Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Wahlpflichtschein) für das Fach „Evaluation und Forschungsmethodik“ kann in dieser Veranstaltung erworben werden.

Von Suchodoletz

Seminar Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung bei Kindern

Di 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar steht die Auseinandersetzung mit qualitativen (Beobachtungsverfahren) und quantitativen (Fragebögen) Methoden der Datenerhebung bei Kindern anhand von Literatur und praktischen Beispielen im Vordergrund. Vor- und Nachteile beider Herangehensweisen werden diskutiert. Thematisch werden vor allem Verfahren zur Erfassung der Bereitschaft und Fähigkeit zur Selbstregulation in verschiedenen Altersgruppen behandelt. Das genaue Programm, der Terminplan und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Vordiplom (HF); abgeschlossene Zwischenprüfung (NF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: keiner

Dittrich

Methodisch fit für die Diplomarbeit (ab 7. Fachsemester)

Blockveranstaltung 15.1. (14-19 Uhr) und 16.1. (9-18 Uhr) im CIP-Pool (SR 1003)

Vorbesprechung: 26.10. 10 Uhr, SR 5003

In diesem Seminar werden in einer Art Crash-Kurs die für die Erstellung einer Diplomarbeit wichtigen Inhalte der Methodenausbildung wiederholt. Dabei sollen typische Probleme und Stolpersteine bei der Planung der Erhebung, der Datenerhebung und der Datenauswertung besprochen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Inhalte des Seminars werden unter anderem die folgenden Punkte sein: Optimaler Stichprobenumfang, Reliabilität von Messinstrumenten, Bewertung von Testverfahren, Datenhandling in SPSS, explorative Datenanalyse, Umgang mit fehlenden Werten, Auswahl des geeigneten statistischen Verfahrens und Umgang mit SPSS-Ausgaben. Neben der Theorie soll auch die praktische Anwendung des Erlernten im Vordergrund stehen. Deshalb sollen zusätzlich zur Theorie auch praktische Übungen am PC erfolgen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Brömer

Aneignung von städtischem Raum

Do 14-18 Uhr, 14tgl., PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die qualitativen Methoden und Systematisierungen ökopsychologischer Feldforschung. In Kleingruppen wird eine Projektfragestellung erarbeitet und empirisch umgesetzt. Verschiedene Auswertungsansätze werden diskutiert. Das Projekt ist inhaltlich auf die Nutzung baulicher Umwelten ausgerichtet. Neben dem Einsatz qualitativer Methoden besteht das Ziel des Seminars darin, Sinn und Subjektivität von Raumkonzepten sowie deren Aneignung zu ergründen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf interaktionalen bzw. transaktionalen Ansätzen (z.B. Handlungsregulation, Isomorphie, Symbolisierung, usw.).

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Wahlpflichtschein für die Prüfungsanmeldung zum Fach Evaluation und Forschungsmethoden kann erworben werden.

Vertiefungsfächer

Kulturpsychologie

A. Bender, Beller

Vorlesung The cultural part of cognition (3./5./7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

A. Bender, Beller

Seminar The cultural part of cognition: Begleitseminar zur Vorlesung (5./7. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluss hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. In der ersten Seminarhälfte werden hierzu Themen aus der Vorlesung vertieft. In der zweiten Seminarhälfte ist ein kleines Forschungsprojekt vorgesehen. Für die Scheinvergabe werden die Übernahme eines Themenreferates, verschiedene Vertiefungsaufgaben und die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt erwartet. Die Themen für die ersten beiden Termine können bereits in den Semesterferien vergeben werden; die Verteilung der übrigen Themen findet in der ersten Seminarstunde statt.

Literatur:

Berry, J.W. et al. (Eds.) (2002). *Cross-cultural psychology: Research and applications*. Cambridge: Cambridge University Press.

D'Andrade, R.G. (1995). *The development of cognitive anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Holland, D. & Quinn, N. (Eds.) (1987). *Cultural models in language and thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: HF: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. NF: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Kulturpsychologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Lucius-Hoene

Seminar Textanalytische Verfahren in den Kultur- und Sozialwissenschaften (5./7. Fachsemester)

Fr 8-10 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden ausgewählte Verfahren der Textanalyse (Konversations- und Gesprächsanalyse, Erzählanalyse, Gruppendiskussionsverfahren) unter jeweils spezifischen Fokussierungen und Fragestellungen theoretisch vorgestellt und in praktischen Übungen erarbeitet. Die Studierenden erstellen in Arbeitsgruppen selbst Daten im Feld und wenden die Verfahren mit spezifischen Fragestellungen auf ihre Texte an. Teilweise wird an die in der Veranstaltung "Autobiographisches Erzählen und narrative Identität" im Sommersemester 2009 erarbeiteten Kenntnisse angeknüpft, diese werden jedoch nicht vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Vordiplom

- Teilnahmebeschränkung: 30 Teilnehmer
- Leistungsnachweis: Dieser Leistungsnachweis kann als Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar "Kulturpsychologisches Kolloquium" im SS geltend gemacht werden, in dem der Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Kulturpsychologische Forschung“ erworben wird.

Neurobiologische Grundlagen

Halsband

Seminar Neurobiologische Grundlagen II (5. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Veranstaltung kann nach dem 1. Termin in Absprache mit den Teilnehmenden als Blocktermin stattfinden.

Die Veranstaltung behandelt die neurobiologischen Grundlagen veränderter Bewusstseinszustände, wie z.B. Hypnose, Meditation, Koma, Substanz- oder Medikamentengebrauch, auf die neuronale Plastizität in spezifischen Arealen des Gehirns sichtbar machen. Hierzu werden spannende aktuelle Forschungsbefunde vorgestellt. Somit konnten bei psychologisch induzierten Spannungszuständen (Hypnose, Meditation etc.) Aktivierungsänderungen in frontalen und occipitalen Hirnarealen nachgewiesen werden sowie eine Leistungssteigerung beim Erlernen bildhafter Assoziationen. Jüngste Ergebnisse aus der Komaforschung belegen, dass nach der Präsentation komplexer kognitiver Aufgaben 20-30% der untersuchten Patienten ereigniskorrelierte Hirnpotentiale aufweisen. Einen weiteren interessanten Ansatzpunkt stellen die biochemischen und neuronalen Veränderungen des Bewusstseins nach Einnahme von Drogen und Medikamenten dar

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden

Halsband

Diplomand/-innenkolloquium Neurowissenschaftliche Forschung

Termine nach Vereinbarung, Institut für Psychologie, Raum 4027

Vorstellung laufender Diplomarbeiten, kritische Diskussion der Hypothesenbildung und experimenteller Versuchsanordnungen, Auseinandersetzung mit relevanter Forschungsliteratur.

- Teilnahmevoraussetzung: Diplomanden/ -innen
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

Halsband

Doktoranden/-innenkolloquium

Termine nach Vereinbarung, Institut für Psychologie, Raum 4027

Vorstellung laufender Dissertationen

- Teilnahmevoraussetzung: Doktoranden/- innen
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium

Do 18-20 Uhr, 14-tägig, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden von auswärtigen Sprechern/-innen als auch von Mitgliedern der Universität Freiburg aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung

Bengel

Forschungsseminar Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung

Di 16-18 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungsseminars sind laufende Forschungsvorhaben zur Rehabilitationspsychologie, Präventionspsychologie und Klinischen Psychologie. Planung und Konzeption werden anhand von aktuellen Drittmittelvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie besprochen. Je nach Stand der Vorhaben können die Teilnehmer/-innen bei der Datenerhebung

bzw. Datenanalyse hospitieren. Daneben werden im Seminar übergreifende Themen wie Literaturnachbereitung, Versuchsplanung und forschungsmethodische Probleme, ethische Probleme und Fragen der Implementierung von Designs in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung thematisiert. Das Forschungsseminar wird in zwei Teilen (jeweils

Wintersemester und Sommersemester) angeboten; es wird empfohlen im WS das erste Seminar zu besuchen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung); abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein für das Vertiefungsfach „Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung“ wird durch Teilnahme an den beiden Seminaren im WS und im SS erworben.
- Anmeldung: Listen liegen vor der Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus

Bengel, Jäckel

Weiterbildung Reha-Update (höhrere Fachsemester)

Fr, 13.11.09 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Fr, 29.01.10 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Die Veranstaltungen im Rahmen des Reha-Updates greifen Fragestellungen zu neueren Entwicklungen der medizinischen Rehabilitation und gegenwärtig diskutierten Versorgungskonzepten im Gesundheitswesen auf.

- **Anmeldung:** Zur Teilnahme an der Veranstaltung erbitten wir eine Anmeldung per Mail: fr-geschaeftsstelle@fr.reha-verbund.de, Telefon 0761/270-7353 oder Fax 0761/270-7331

Psychotherapieforschung

Linster

Seminar Methoden der Psychotherapieforschung (7. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Methoden der Psychotherapieforschung vorgestellt und diskutiert, welche für die Untersuchung des psychotherapeutischen Prozesses, der therapeutischen Beziehung und der Erfassung der Effekte von Psychotherapie entwickelt und in Forschungsstudien eingesetzt und erprobt wurden. Daher werden beispielhaft auch einzelne dazu gehörende Studien vorgestellt und diskutiert. Bei den ausgewählten Beispielen handelt es sich sowohl um „quantitative“ als auch um „qualitative“ Methoden.

Die Forschungsstudien sind einerseits den sog. Therapieschulen oder integrativen Modellen verpflichtet, sie erfüllen andererseits zugleich die Standards moderner, schulenübergreifender Psychotherapieforschung.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmerbegrenzung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden, Wahlpflicht- oder Pflichtschein kann nicht erworben werden.
- Die Anmeldeiste liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie aus.

Wissenspsychologie

A. Bender, Beller

Vorlesung The cultural part of cognition (3./5./7. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Beller

Seminar Forschungsgespräche zur Wissenspsychologie (5. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 1. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen zur Wissenspsychologie vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um Drittmittelprojekte (DFG, EU, NSF-US), Dissertationen und Diplomarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: NF: abgeschlossene Zwischenprüfung; Bachelor: 5. Fachsemester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Meier

Seminar Wissen im sozialen Kontext: Wissensvertiefung durch Wissensaustausch und gemeinsame Wissenskonstruktion (7. Fachsemester)

Do 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Soziale Situationen stellen besondere Anforderungen an den Umgang mit Wissen, die häufig zu Schwierigkeiten und Missverständnissen führen. Zugleich bieten sie hervorragende Möglichkeiten für die Vertiefung von Wissen. Neben den allgemeinen Anforderungen an eine erfolgreiche Kommunikation (z.B. *grounding*) ergeben sich spezifische Probleme in der Wissenskommunikation abhängig vom Wissenstand (Experten-Laien-Kommunikation) und dem jeweiligen Fachwissen (interdisziplinäre Kommunikation) der Kooperationspartner. Beim Wissensaustausch sind die Partner gefragt, ihr individuelles Wissen einzubringen (*information pooling*) und daraus neues Wissen abzuleiten (*collaborative inferences*). In diesem Zusammenhang eröffnen computerbasierte Settings und der Einsatz neuer Medien neue Möglichkeiten, schaffen aber auch neue Schwierigkeiten.

In diesem forschungsorientierten Vertiefungsseminar werden theoretischen Ansätze, empirische Befunde und Praxisanwendungen zu den oben genannten Themen behandelt. Die einzelnen Themen werden über Referate behandelt und durch Übungen aufgelockert. Ziel des Seminars ist, eine aktive und interaktive Auseinandersetzung aller TeilnehmerInnen mit den Inhalten zu fördern.

- Teilnahmevoraussetzungen g: Zulassung zum Haupt- oder Nebenfach Psychologie; HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: Diplom oder Magister: abgeschlossene Zwischenprüfung; NF Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an den geforderten Seminaren der Grundlagenfächer
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für das Fach Wissenspsychologie kann in dieser Veranstaltung erworben werden
- Anmeldung Bitte Anmeldung bis 23.10. an anne.meier@psychologie.uni-freiburg.de

Rummel**Seminar Wissenspsychologie: Vertiefung (7. Fachsemester)****Mi 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden Themen der Wissenspsychologie prüfungsvorbereitend vertieft. Das Seminar wird insbesondere mit Blick auf die letzte Kohorte von Diplomstudierenden angeboten. In dem Seminar soll die Möglichkeit gegeben werden, Prüfungsliteratur gemeinsam zu erarbeiten und die Themen zugleich durch weitere, aktuelle Literatur zu vertiefen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Haupt- oder Nebenfach Psychologie; HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: Diplom oder Magister: abgeschlossene Zwischenprüfung; NF Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an den geforderten Seminaren der Grundlagenfächer
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Ein Teilnahmechein kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden
- Anmeldung Bitte Anmeldung bis 23.10. an rummel@psychologie.uni-freiburg.de

Nachbarfächer

Klinische Neuropsychologie

Halsband, Wagner**Ringvorlesung Neuropsychologie in der Neurochirurgie und prächirurgischen Epilepsiediagnostik****Mo 14-16 Uhr, SR 4003 (nur 1. und letzter Termin) sonst Neurozentrum, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden neuropsychologische Störungsbilder bei epileptischen und neurochirurgischen Patienten vorgestellt, und deren neurobiologische Grundlagen besprochen. Schwerpunktthemen werden sein: Ätiopathogenese, Risikofaktoren, diagnostische Methoden, Therapie und Rehabilitation nach Hirnschädigung unterschiedlicher Lokalisation und Ätiologie. Probleme bei der prä- und postoperativen Diagnoseerhebung sowie bei der Differentialdiagnose und Therapie der Epilepsien werden kritisch diskutiert. Das Seminar ist praxisorientiert und umfasst klinische Fallvorstellungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Vorkenntnisse aus den Veranstaltungen „Neurobiologische Grundlagen“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Klinische Neuropsychologie“ muss in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Halsband, Dittmann**Ringvorlesung Klinische Neuropsychologie für Linguisten****Di 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 1. Semesterwoche, dann zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Kliniken**

Schon de Saussure wusste, dass Sprache ein psychischer Tatbestand sei; namhafte Neurolinguisten verstehen auch heute noch die Neurolinguistik als „Neuropsychologie der Sprache“ (Angela Friederici). Umso wichtiger ist es für den Neurolinguisten, sich mit Grundlagen und neuesten Forschungsergebnissen der experimentellen und klinischen Neuropsychologie vertraut zu machen.

Das Hauptseminar „Neuropsychologie für Linguisten“ führt in grundlegende Erkenntniszusammenhänge der modernen Neuropsychologie ein. Somit werden einerseits Kenntnisse in den neurowissenschaftlichen Basisfächern erworben (z.B. strukturelle und funktionelle Neuroanatomie, elektrophysiologische und biochemische Informationsverarbeitung), andererseits beinhaltet die Ausbildung eine praxisorientierte Falldiagnostik sowie Einblicke in therapeutische Interventionen bei neurologischen und/oder psychiatrischen Patienten.

Die einzelnen Themenbereiche (und darauf abgestimmte Referatsthemen) werden in der ersten Sitzung in der ersten Semesterwoche erläutert.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Zwischenprüfung Linguistik

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden

Psychopathologie

Riemann, Jacob, Schramm

**Seminar Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 und DSM IV
(mit praktischen Übungen)**

Di 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die einzelnen psychischen Erkrankungen ausführlich vorgestellt und diskutiert. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Seminarstunde erfolgt eine Patientenvorstellung mit ausführlicher Diskussion. Der Schein Psychopathologie I (Erwachsenenalter) kann durch ein Kurzreferat erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Riemann, Feige, Spiegelhalder

Seminar Schlafstörungen: Relevanz für klinische Psychologie und Psychotherapie

**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Konferenzraum 2.OG
Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Riemann, Unbehauen, Nissen, Jähne

Seminar Wissenschaftliches Arbeiten in Psychiatrie und Psychotherapie

**Mo 18-19:30 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG (sowie später CIP-Pool Psychologisches Institut)
Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und (sozial-)wissenschaftliche Methodik vermittelt und in praktischen Übungen angewendet (Themen: Literaturrecherche, Bewertung wissenschaftlicher Publikationen, Aufbau der eigenen Arbeit, Versuchsplanung, Statistische Methoden und deren Anwendung in SPSS). Der Kurs richtet sich an medizinische Doktoranden und psychologische Diplomanden, sowie Ärzte und Psychologen der Abteilung mit Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden, jedoch KEIN Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“.

Verhaltensbiologie

Hassenstein, Haug-Schnabel, Bensel
Vorlesung Vergleichende Verhaltensforschung
Mi 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die klassische und moderne Verhaltensbiologie, speziell Humanethologie.

Literatur:

Hassenstein, B. (2006). *Verhaltensbiologie des Kindes*. Münster: MV Wissenschaft.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF oder NF Psychologie sowie Biologische Anthropologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Verhaltensbiologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Anmeldung: bis 21.10.09 per mail an info@verhaltensbiologie.com

Zusätzliche Veranstaltungen

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester)
Blockveranstaltung: nach Vereinbarung im Vorbesprechungstermin
Vorbesprechung: 22.10.2009 um 13.30. Uhr, SR 4003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z.B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

A. Bender, Beller
Seminar The cultural part of cognition: Begleitseminar zur Vorlesung (5./7. Fachsemester)
Mo 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluss hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. In der ersten Seminarhälfte werden hierzu Themen aus der Vorlesung vertieft. In der zweiten Seminarhälfte ist ein kleines Forschungsprojekt vorgesehen. Für die Scheinvergabe werden die Übernahme eines Themenreferates, verschiedene Vertiefungsaufgaben und die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt erwartet. Die Themen für die ersten beiden Termine können bereits in den Semesterferien vergeben werden; die Verteilung der übrigen Themen findet in der ersten Seminarstunde statt.

Literatur:

- Berry, J.W. et al. (Eds.) (2002). *Cross-cultural psychology: Research and applications*. Cambridge: Cambridge University Press.
- D'Andrade, R.G. (1995). *The development of cognitive anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Holland, D. & Quinn, N. (Eds.) (1987). *Cultural models in language and thought*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Leistungsnachweis: HF: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. NF: Der Wahlpflichtschein für das Fach „Kulturpsychologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (ab 7. Fachsemester)

Do 18-20 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmässige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF; abgeschlossenes Vordiplom bzw. B.Sc.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Xander, Becker

Interdisziplinäres Seminar „Palliative Care“ (ab 3. Fachsemester)

Blockveranstaltung: 17.02.-18.02.10

Vorbesprechung: Di, 27.10.09 18.30 Uhr, Foyer, Klinik für Strahlenheilkunde, Robert-Koch-Straße 3

Nach der aktuellen Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird Palliative Care verstanden als „...an approach that improves the quality of life of patients and their families facing the problem associated with life-threatening illness through the prevention and relief of suffering by means of early identification and impeccable assessment and treatment of pain and other problems, physical, psychosocial and spiritual“ (WHO, 2002). Palliative Care ist ein umfassendes Behandlungskonzept, das sowohl eine effektive Schmerztherapie und Symptomkontrolle als auch die Integration der psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten, der Angehörigen und des Behandlungsteams sowohl während der Erkrankung als auch im Sterbeprozess und in der Zeit danach umfasst.

Angesichts der sich verändernden Bevölkerungsstruktur in den westlichen Industrienationen hin zu einer deutlichen Überalterung der Bevölkerung wird das Thema des Umgangs mit unheilbar erkrankten Menschen und geriatrischen Patienten im end-stage Organversagen immer mehr in den Fokus der Medizin, aber auch der Psychologie und der Sozialwissenschaften rücken. Epidemiologische Daten zeigen, dass auch die Tumorzinzidenz weiter steigen wird. Nach wie vor können trotz immenser therapeutischer Bemühungen jedoch nur ca. 50% der Tumorkranken geheilt werden. Gleichzeitig besteht angesichts längerer Überlebenszeit auch bei fortschreitender Erkrankung ein hoher und komplexer Betreuungsbedarf für diese Patienten und ihre Angehörigen und Betreuenden. Hier kann auf palliativmedizinische Betreuungskonzepte zurückgegriffen werden.

Das Blockseminar Palliative Care wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen (Do, Fr, Sa oder Fr, Sa, So) in der Universitätsklinik durchgeführt und soll dem Gedanken von Multiprofessionalität und Interdisziplinarität Rechnung tragen. Hörer unterschiedlicher Fakultäten sind eingeladen, ein interessantes Fachgebiet aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und kennen zu lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 20 Teilnehmende aus unterschiedl. Studienfächern (Medizin, Psychologie, Theologie, Sozialwissenschaften, Jura etc.)
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: bei der Vorbesprechung

Grossmann**Seminar Mindfulness for Psychologists: A practical, empirical and theoretical introduction****Mi 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

Mindfulness has entered the vocabulary of psychology, but oversimplifications and misunderstandings abound about the concept. This seminar attempts to clarify how mindfulness may fit into conventional psychology. We will focus on the practice of mindfulness in relation to psychotherapy, psychophysiology, theories of mind and cognitive sciences. Instruction and lectures for this course will be presented primarily in English, but student participation may be either in German or English. Emphasis will be placed on an understanding of Buddhist psychology and its meditation tradition, from which mindfulness derives. Weekly instruction in mindfulness practice will provide an experiential basis during the first portion of the course. Later, discussion and readings will orient toward dimensions relevant to several domains of applied and theoretical psychology. A critical analysis will address the relevance of non-Western 'consciousness' disciplines for Western psychological thinking and treatment approaches. Recent empirical work will highlight the current interest in efficacy of mindfulness-based intervention programs (e.g. Kabat-Zinn, 1990; Segal et al., 2002; Grossman et al., 2004 & 2005) for treating psychological, psychosomatic and physical disorders.

Assignments: All students are requested to practice mindfulness meditation exercises regularly at home and maintain a diary of their experiences. Additionally, although not required, students may write a written paper ('Hausarbeit') on some aspect of relations between mindfulness and psychology. Written papers are not mandatory but required for a grade. To receive a 'Schein', you may have a maximum of three absences.

Representative Readings:

Batchelor, S. (1998). *Buddhism without Beliefs*. New York: Riverhead Books. [Batchelor, S. (1998). *Buddhismus für Ungläubige*. Fischer.]

Goldstein, J. (1999). *Insight Meditation*. Newleaf. [Goldstein, J. (1999). *Vipassana Meditation. Die Praxis der Freiheit*. Arbor.]

Goleman, D. (1988). *The meditative mind: The varieties of meditative experience*. Los Angeles, CA: Tarcher.

Grossman, P. (2005). Empirische Übersicht zur MBSR. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVG Verlag.

Grossman, P. (2005). Achtsamkeit: Eine einzigartige klinische Intervention in den Verhaltenswissenschaften. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVG Verlag.

Grossman, P. (2004). Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *J. Psychosom. Res.*, 57, 35-43.

Kabat-Zinn, J. (1990). *Full catastrophe living*. New York: Delacorte.

Kabat-Zinn, J. (1993). *Gesund durch Meditation*. München: Barth.

Segal, Z., Teasdale, J. & Williams, M. (2002). *Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse*. London: Guilford.

Varela, F.J. et al. (1995). *[The embodied mind] Der mittlere Weg der Erkenntnis : der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und menschlicher Erfahrung*. München: Goldmann.

Walsh, R. (1980). The consciousness disciplines and the behavioral Sciences: Questions of comparison and assessment. *Am. J. Psychiat.*, 137, 663-673.

➤ Teilnahmevoraussetzungen: HF und NF Psychologie

➤ Teilnahmebeschränkung: 20

➤ Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Klein**Blockseminar Themen und Methoden der****Kinder- und Jugendpsychiatrischen Forschung (5./7. Semester)****Blocktermine (Freitagnachmittag, Samstagmorgen)****werden zu Beginn des WS bekannt gegeben**

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Fach Psychologie, welche ein besonderes Interesse an kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung haben. Unter besonderer Berücksichtigung der Störungsbilder Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und Autismus werden aktuelle Forschungsthemen aus folgenden Bereichen behandelt: (a) klinisch-psychiatrische Diagnostik; (b) genetische Grundlagen und Gen-Umwelt-Interaktionen, Endophänotypen; (c) hirn- und neuro-physiologische Methoden und Ergebnisse (insbesondere fMRT, EEG/EKP); (d) kognitive und motivationale Alterationen; (e) Psychopharmakologie; und (f) Blickbewegungen. Die Blocktermine (Freitagnachmittag, Samstagmorgen) werden zu Beginn des WS bekannt gegeben.

➤ Teilnahmevoraussetzungen: Studium der Psychologie im Hauptfach, Vordiplom

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung
- Anmeldung: Anmeldung zu Beginn des Semesters per e-mail an Prof. Dr. Christoph Klein: c.klein@bangor.ac.uk